

Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik

Bundesinnungsverband Parkettlegerhandwerk und Bodenlegergewerbe

MERKBLATT

VORBEREITENDE MASSNAHMEN ZUR VERLEGUNG VON PARKETT SOWIE ELASTISCHEN UND TEXTILEN BODENBELÄGEN AUF BEHEIZTEN FUSSBODENKONSTRUKTIONEN

VORBEMERKUNG:

Jeder flächenbeheizte Fußboden setzt nutzungsbedingte Planung und Koordination im Hinblick auf das Heizsystem, den Estrich und den verschiedenartigen Nutzbelägen voraus, um eine optimale sowie schadensfreie Funktionsfähigkeit auf Dauer zu gewährleisten. Innerhalb einer Ausführung solcher speziellen Fußbodenkonstruktionen sind fach- und normengerechte Leistungen von entscheidender Wichtigkeit. Lieferungen und Vorbereitungsmaßnahmen müssen dem Stand der Technik, dem vorliegenden Merkblatt, den Montage- sowie Verlegerichtlinien der (jeweiligen) Systemgeber und Herstellerfirmen entsprechen. Durch Einsatz von dünneren Holzelementen ist eine effizientere Energieausnutzung, bei schmalen und kurzen Formaten eine naturgemäß geringere Fugenbildung zu erwarten.

ESTRICH / TROCKENHEIT / VERLEGEREIFE:

Nach der Herstellung und entsprechender Liegezeit des in der Folge beheizten Estriches ist dessen völlige Austrocknung (Verlegereife), für die durchzuführenden Vorbereitungs- und Verlegemaßnahmen von elastischen, textilen Belägen sowie Holzfußböden uneingeschränkte Voraussetzung und daher von entscheidender Bedeutung. Dies deshalb, weil die ansonsten im Rahmen der Unterbodenprüfung durchzuführenden Feuchtemessungen, bei beheizten Konstruktionen, infolge Beschädigungsgefahren nicht zuverlässig durchführbar sind.

Aus Vorherbeschriebenen ergibt sich, dass die **Austrocknung eines Heizestriches mittels Auf- und Abheizen mit Heizpause vor Verlegung jeder Belagstypen** erfolgen muss.

BESONDERE MASSNAHMEN (Auf- und Abheizen):

Der Auftraggeber hat folgende Einzelheiten zu beachten bzw. von zuständiger Stelle durchführen zu lassen:

- Die Liegezeit des Estriches nach der Herstellung bis zum Beginn der ersten Aufheizmaßnahmen umfasst mindestens 21 Tage.
- Beim Aufheizen ist die Vorlauftemperatur täglich um ca. 5° C zu erhöhen bis zur Erreichung der vollen (maximalen) Heizleistung
- Der Ablauf der Aufheizmaßnahme und die Heizpause hat gemäß des Zeitenplanes zu erfolgen.
- Der Zeitenplan beinhaltet das Minimum an Aufheiztagen; jeder zusätzliche Tag ist für das Austreiben der Feuchte nützlich und bringt zusätzliche Sicherheit.
- Die Oberbeläge sind gem. DIN 18356, 18365 und 18367 bei einer Estrich-Oberflächentemperatur von ca. +15° C und einer rel. Luftfeuchte von 50 – 60 Prozent zu verlegen.
- Nach Verlegung der Böden (Fertigstellung) muss das vorerwähnte Klima sich eine Woche lang (Abbinde- bzw. Aushärtezeit von Klebstoffen u. a. eingebauten Werkstoffschichtlagen) gewährleisten sein. Fertigstellung bei Holzfußböden bedeutet: **Nach** der letzten Versiegelungsmaßnahme.

Maßnahmenprotokoll für Heizestriche

Objekt:
.....Geschoss:

Am wurden die Estricharbeiten beendet, nach der Abbindezeit von 21 Tagen wurde die Aufheizperiode am begonnen.

Es ist-Estrich vorhanden.

Die Dicke des Estriches beträgt im Mittel mm.

| | |
|---|---------|
| 01. Tag: aufgeheizt auf + 25° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 02. Tag: aufgeheizt auf + 30° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 03. Tag: aufgeheizt auf + 35° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 04. Tag: aufgeheizt auf + 40° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 05. Tag: aufgeheizt auf + 45° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 06. – 12. Tag: geheizt ohne Unterbrechung mit + 45° C: | ja/nein |
| 13. Tag: Fußbodenheizung pro Tag um 5° C abgesenkt, bis am | |
| 16. Tag die Vorlauftemperatur von 25° C erreicht war: | ja/nein |
| 17. – 23. Tag: Heizung abgestellt | ja/nein |
| 24. Tag: aufgeheizt auf + 30° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 25. Tag: aufgeheizt auf + 35° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 26. Tag: aufgeheizt auf + 40° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 27. Tag: aufgeheizt auf + 45° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 28. Tag: abgesenkt auf + 35° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| 29. Tag: abgesenkt auf + 25° C Vorlauftemperatur: | ja/nein |
| ab 30. Tag: Verlegebeginn bei einer Estrich-Oberflächentemperatur von ca. 15° C | |
| <u>Vorlauftemperatur ca. 25° C je nach Heizsystem.</u> | |

Diese Angaben beziehen sich auf Estrichdicken bis 70 mm

Während des Auf- und Abheizens sind die Räume belüftet und Durchzugserscheinung vermeiden worden. Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Überdeckungen/Überstellungen. Die Fußbodenheizung wird bis zur Fertigstellung der Oberbelagsarbeiten mit einer Estrich-Oberflächentemperatur von ca. 15° C in Betrieb gehalten. Nach weiteren sieben Tagen kann die Fußbodenheizung auf Normalbetrieb geschaltet werden.

Achten Sie bei der Nutzung auf einen Raumklimawert von 20° C \pm 2° C Raumtemperatur und einer rel. Luftfeuchte mit 60 + 5 Prozent. Vorbeheizte Werte haben großen Einfluss auf das Quell- und Schundverhalten (Liegeverhalten) aller Holzfußböden.

Ort/Datum:

Stempel/Unterschrift: Heizungsfirma

Unterschrift: Bauherr/Architekt